

**DGIV**

Deutsche Gesellschaft für  
Integrierte Versorgung  
im Gesundheitswesen e.V.

**DGIV**

**Eine Einladung zum aktiven  
Mitgestalten der Zusammenarbeit  
in allen Bereichen der medizinischen  
Versorgung und Pflege**

Deutsche Gesellschaft  
für Integrierte Versorgung  
im Gesundheitswesen e.V.,

Kronenstraße 18  
D-10117 Berlin

Telefon: 030/44 72 70 80  
Fax: 030/44 72 97 46

Web: [www.dgiv.org](http://www.dgiv.org)

Ansprechpartner:  
Dr. Thomas Schneider, M.E.S.,  
Geschäftsführer

Mail: [info@dgiv.org](mailto:info@dgiv.org)



**Prof. Dr. med.  
Stefan G. Spitzer**

Vorsitzender des Vorstandes  
der DGIV

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Integrierte Versorgung nimmt heute als innovative Versorgungsform des fünften Sozialgesetzbuches unbestritten einen festen Platz in der Versorgungslandschaft des deutschen Gesundheitswesens ein.

„Integrierte Versorgung“ ist aber noch mehr als die Bezeichnung für eine besondere selektivvertragliche Versorgung – dieser Begriff beschreibt zugleich ein gesundheitspolitisches Prinzip, eine unverzichtbare Anforderung an die Zusammenarbeit der Disziplinen, Fächer und Sektoren.

Das System der deutschen Gesundheitsversorgung wurde über viele Jahrzehnte hinweg ausgeprägt. Die heute vorzufindenden Strukturen und Beziehungen der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung sind Ausdruck dieser Entwicklung. Mit den Reformen der letzten Jahre wurden bereits Fortschritte erzielt in dem Bestreben, das Gesundheitswesen effektiver zu gestalten.

Dennoch bestehen heute noch viele Hemmnisse für eine Verbesserung der Qualität und Wirtschaftlichkeit in diesem System. Insbesondere in den Schnittstellenbereichen zwischen den Fächern und Sektoren steht einer effektiven Zusammenarbeit noch viel Althergebrachtes entgegen. Unsere Gesellschaft hat sich der Verbesserung dieser Verhältnisse verschrieben.

Wir wissen um die Kompliziertheit der vielfältigen Zusammenhänge in diesem System und das daraus abzuleitende Erfordernis, Veränderungen sorgfältig abzuwägen. Und wir sind uns bewusst, dass in der Verbesserung der Zusammenarbeit von Haus- und Fachärzten, von Fachärzten untereinander, vor allem aber von „ambulant“ und „stationär“ in Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Pflege noch große Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsreserven bestehen, die schnellstmöglich aufgedeckt und genutzt werden müssen. Nur durch konsequente Integration aller am Versorgungsprozess Beteiligten kann unser Gesundheitswesen den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht werden.

Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V. kommen aus allen am Gesundheitswesen beteiligten Bereichen. Wie kaum eine andere Gesellschaft sind wir in der Lage, Kritikwürdiges unvoreingenommen aufzuzeigen und Notwendiges realitätsbezogen einzufordern. Dabei richten wir unseren Standpunkt nicht an ausgewählten Interessenslagen, sondern einzig an der sachlichen und kompetenten Beurteilung der aktuellen Situation aus.

Wir sind stolz auf die Anerkennung, die unsere Gesellschaft in der öffentlichen Diskussion der Reformen des deutschen Gesundheitswesens findet. Unsere Stimme wird nicht nur gehört, sondern zunehmend auch in den Willensbildungsprozess einbezogen. Heute arbeiten wir mit vielen renommierten Partnern in Politik, Verwaltung, Versorgung und Industrie zusammen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserer anspruchsvollen Arbeit unterstützen. Bringen Sie sich mit ein mit Ihren Vorschlägen und Erfahrungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit im deutschen Gesundheitswesen. Gleich, ob Sie als Praktiker in der medizinischen Versorgung, als Wissenschaftler in der Versorgungsforschung, als Produzent von Medizinprodukten oder in einem anderen Bereich der Gesundheitswirtschaft tätig sind, wir brauchen Sie und Ihre Kompetenz. Deshalb sind wir dankbar für Ihre Mitarbeit.



**Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer**

## Wozu dient die DGIV als Verband im Gesundheitswesen?

Die Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung in Gesundheitswesen e.V. wurde **am 26. September 2003 in Berlin gegründet**. Ziel der Gründungsmitglieder war es, die Integrierte Versorgung als alternative Versorgungsform zur damaligen Regelversorgung zu entwickeln und letztendlich durchzusetzen.

Es hat sich gezeigt, dass die bestehenden Strukturen des Gesundheitswesens eine optimale integrierende Zusammenarbeit der Sektoren - insbesondere der Hauptsektoren ambulant und stationär -, aber auch der Fächer und Disziplinen in der ärztlichen Zusammenarbeit noch nicht zulassen. Das führt einerseits dazu, dass sich bisher die Integrierte Versorgung als konkrete Form eines selektivvertraglichen Projektes nicht so schnell und umfassend durchsetzen konnte wie anfangs erwartet, andererseits ist auch die **Leistungserbringung in der heutigen Regelversorgung nicht optimal**.

Dennoch haben **die bisherigen Reformen des Gesundheitswesens** insgesamt **zu Verbesserungen der Situation geführt**. Das Wort von der „Liberalisierung des Kooperationsrechts“ macht die Runde. Man muss aber auch nüchtern konstatieren, dass gerade der **integrierenden Zusammenarbeit der Leistungserbringer** immer noch **zu wenig Möglichkeiten** eingeräumt werden.

Die DGIV legt deshalb ihr Augenmerk neben der weiteren Qualifizierung und Ausprägung der Versorgungsform gem. §§ 140a SGB V heute auch auf die **Durchsetzung der Integrierten Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip** in allen Bereichen des Gesundheitswesens, sowohl inner- als auch außerhalb der derzeitigen Regelversorgung. Dieses Prinzip wird immer noch vernachlässigt. Das gilt auch für die anderen so genannten **innovativen Versorgungsformen** neben der Integrierten Versorgung, wie z. B. die hausarztzentrierte Versorgung gem. § 73b SGB V oder die besondere ambulante ärztliche Versorgung gem. § 73c SGB V, **und deren integrative Verknüpfung**.

Der **demografische Wandel** in unserer Gesellschaft und die weitere rasante **Entwicklung von Medizin, Wissenschaft und Technik** führen zu einem immer **größeren Finanzbedarf** im deutschen Gesundheitswesen. Es liegt auf der Hand, dass zur Befriedigung dieses Bedarfes das Gesundheitswesen weiter reformiert, insbesondere durch **kluge, notwendige und nachhaltige Lösungen** weiter optimiert werden muss.

In der Durchsetzung des Prinzips der **Integrierten Versorgung** in allen Bereichen der medizinischen Versorgung und Pflege liegt eine solche **unverzichtbare Maßnahme**. Einerseits ist die unmittelbare Zusammenarbeit der Leistungserbringer – gerade auch im **Schnittstellenbereich von ambulant und stationär** – erheblich zu verbessern, andererseits sollte auch den nicht medizinischen Beteiligten an der Gesundheitswirtschaft – wie z. B. der Medizintechnik- und Medizinprodukteindustrie – durch **kreative, verantwortungsbewusste Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen** mehr Möglichkeiten eingeräumt werden, sich mit ihrem Innovationsvermögen und ihrer Wirtschaftskraft an der Umsetzung der anspruchsvollen Versorgungsziele zu beteiligen.

Nicht zu vernachlässigen ist in diesem Zusammenhang die **Versorgungsforschung**, für die wiederum eine **konsequente wissenschaftliche Evaluation** des Versorgungsgeschehens in Deutschland eine – leider bisher stark vernachlässigte – Voraussetzung ist.

Die Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung hat es sich zum **Ziel** gestellt, die **Integrierte Versorgung als Prinzip einer optimalen medizinischen Versorgung und Pflege** durchzusetzen und die dazu erforderliche Beseitigung der noch bestehenden strukturellen Hemmnisse zu befördern. Das ist nach unserem Verständnis überzeugend **nur durch einen unabhängigen Verband möglich**, der zum einen möglichst alle progressiven Kräfte zur Durchsetzung dieses anspruchsvollen Zieles in sich vereint und zum anderen durch eine ausgewogene, multivalente und interdisziplinäre Zusammensetzung seiner Mitglieder und seines Vorstandes auch eine Stellung einnehmen kann, die es ermöglicht, sich **in der richtigen Art und Weise zu positionieren** und **Einfluss auf den Prozess der weiteren Reformierung des Gesundheitswesens zu nehmen**.

Eine solche Kraft wird deshalb besonders gebraucht, weil sie in der Lage ist, **unabhängig** von den Hauptverantwortlichen für den Gesetzgebungsprozess und die Gestaltung der Kollektivverträge zu agieren, zugleich aber auch deren **Vertreter in den eigenen Willensbildungsprozess** angemessen **mit einzubeziehen**.

Als **deutschlandweit agierender Verein** bietet die DGIV durch ihre **vielfältige Öffentlichkeitsarbeit**, ihre vielbeachteten **Veranstaltungen und Seminare** bis hin zu ihrem **Bundeskongress**, der alljährlich aufgrund seiner hochaktuellen Themenwahl und seinen **renommierten Referenten** große Aufmerksamkeit und Beteiligung bei den Teilnehmern aus ganz Deutschland findet, eine **hervorragende Plattform** für die gemeinsame Kommunikation und Diskussion der Grundsatz- und Tagesfragen sowie für die Bündelung der Kräfte zur Durchsetzung der gemeinsamen Ziele.

## Leistungsspektrum für Vereinsmitglieder

- sämtliche DGIV-Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Schulungen, Kaminabende, Kongresse u. a.) mit ermäßigter Teilnahmegebühr für Mitglieder
- DGIV-aktuell (Mitglieder-Newsletter zur Verwirklichung des Prinzips der Integrierten Versorgung in allen Bereichen des Gesundheitswesens)
- DGIV akut (Mitgliederinformationen zur Vereinsentwicklung mit ausgewählten Artikeln zur Integrierten Versorgung)
- DGIV-Positionspapiere zu Grundsatzfragen der Integrierten Versorgung
- in Abstimmung mit dem DGIV-Vorstand Möglichkeit der
  - Initiierung von Stellungnahmen/Pressemitteilungen zu aktuellen gesundheitspolitischen Fragen,
  - Übernahme von Vorträgen/Referaten zu ausgewählten Fragen der Integrierten Versorgung,
  - Mitarbeit an DGIV-Veröffentlichungen in Tagespresse, Fachzeitschriften u. dergl.
- Erlangung des zertifizierten DGIV-Qualitätssiegels zu ermäßigten Gebühren
- Mitgliederauskunft zu Einzelfragen der Integrierten Versorgung (auf Anfrage an den Geschäftsführer)
- Nutzung des Mitgliederverzeichnisses zur Kontaktaufnahme mit anderen Mitgliedern
- Präsentation des eigenen Firmenangebotes auf Ausstellungen zu DGIV- Veranstaltungen (zu ermäßigten Gebühren)
- Nutzung der Vereinsstruktur der Landesverbände
- Nutzung des DGIV-Besprechungsraumes in der Geschäftsstelle Kronenstraße 18 in 10117 Berlin nach Absprache

## Die Arbeit der DGIV bedarf einer breiten Mitwirkung

Unsere Mitglieder kommen aus allen relevanten Bereichen der Gesundheitswirtschaft, wie zum Beispiel:

- Träger und leitende Ärzte von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des stationären Hauptsektors
- niedergelassene Ärzte und ihre Berufsausübungsgemeinschaften
- Gesundheitszentren, Medizinische Versorgungszentren, Praxiskliniken
- ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen
- wohnortnah ambulante und stationäre Rehabilitationseinrichtungen
- gesetzliche und private Krankenkassen
- Universitäten, Fachhochschulen und andere Zentren der wissenschaftlichen Forschung
- Verbände und gemeinnützige Einrichtungen
- Unternehmen der Medizinprodukte- und Medizintechnikindustrie
- Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen
- Verbände und Interessenvereinigungen des Gesundheits- und Sozialmarktes
- andere Beteiligte der Gesundheitswirtschaft
- politische Einrichtungen, Institutionen und Vereine
- Patientenvertreter und –verbände



## **Wie bekomme ich mehr Informationen über die DGIV?**

Auf unserer Homepage finden Sie unter **[www.dgiv.org](http://www.dgiv.org)** weiterführende Informationen zur DGIV e.V.

Bei Interesse an einer DGIV-Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle **Kronenstraße 18, 10117 Berlin** unter **[info@dgiv.org](mailto:info@dgiv.org)** oder per Fax unter **030 / 44729746**. Unser Geschäftsführer gibt Ihnen gern Auskunft und sendet Ihnen einen Mitgliedschaftsantrag zu.